

Protokoll

der öffentlichen Sitzung Nr. 41/11-15 des
Ausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ des Beirates Neustadt am 05.05.2015

Ort: Gemeindezentrum Zion, Kornstraße 31, Konfirmandenraum, 28201 Bremen

Beginn: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Anwesend: Irmtraud Konrad, Anke Maurer (i.V.), Sabine Metschies, Ingo Mose, Max Rohrer, Vanessa Werschky

Fehlend: Tarkan Koc, Florian Steinberg

Referent_innen/Gäste: Hr. Bruns (Amt für Straßen und Verkehr/ASV, zu div. Tops), Hr. Wesch (hanseWasser, zu Top 3); Hr. Hibbeler (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV), Hr. Sauer (Bauherr) + Hr. Wilcks (Architekt, alle zu Top 4); Vertreter_innen der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt.

Top 2 – Genehmigung des Protokolls Nr. 40/11-15 vom 21.01.2015

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt.

Top 3 – Willigstraße: Geplante Kanalbaumaßnahme

Die Vertreter von hanseWasser und des ASV erläutern die geplante Baumaßnahme anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1). Die Details der Ausführung sind der Anlage zu entnehmen.

Im Anschluss entwickelt sich eine intensive Diskussion zwischen den anwesenden Anliegern des Straßenzuges hinsichtlich der vorgesehenen Neupflanzung dreier Bäume im Rahmen der Baumaßnahme. Einige sehen darin eine weitere Einschränkung von Parkmöglichkeiten im Straßenzug, andere begrüßen ausdrücklich die zusätzlich vorgesehenen Standorte.

Die Ausschussmitglieder machen deutlich, dass auch der Beirat ein großes Interesse an weiteren Baumstandorten im Stadtteil habe. Häufig seien Neupflanzungen aufgrund technischer oder wirtschaftlicher Hinderungsgründe trotz ausdrücklichen Beiratswunsches nicht möglich. Daher sei das vorliegende „freiwillige“ Angebot des Ressorts für drei zusätzliche Standorte äußerst positiv zu werten.

Abschließend wird grundsätzliche Einigkeit über die geplanten Standorte erzielt. Für den vor Haus-Nr. 1 vorgesehenen Standort wird allerdings um Prüfung hinsichtlich einer möglichen Verlegung auf die andere Seite der benachbarten Zufahrt gebeten sowie darüber hinaus, ob ggf. im Bereich der Baumstandorte zusätzlich Fahrradbügel vorgesehen werden können.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr) nimmt die vorgelegten Planungen zur Kanalbaumaßnahme Willigstraße zur Kenntnis. Er bittet in diesem Zusammenhang um Prüfung, ob für den als Neupflanzung vorgesehenen Baumstandort in Höhe Haus-Nr. 1 eine Verlegung auf die andere Seite der benachbarten Zufahrt (in Richtung Buntentorsteinweg) realisiert werden kann. Für den Fall, dass keine entsprechende Umsetzung möglich ist, soll der bisherige Standort beibehalten werden. Zudem bittet der Beirat um Prüfung, ob im Bereich der Baumstandorte im Straßenzug zusätzlich Fahrradbügel aufgestellt werden können.

(einstimmig bei 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen)

Top 4 – Bauantrag zur Kornstr. 81 (ehem. Happy Shopping)

Der Vertreter von SUBV sowie der Architekt des Bauherrn stellen gemeinsam die aktuellen Planungen für den vorgesehenen Neubau vor. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf die Details der Planung hingewiesen, die in einem vorhergehenden Antrag (neben der Ablehnung durch den Beirat) auch zu einer planungsrechtlichen Unzulässigkeit des Vorhabens geführt haben. So seien im nun vorliegenden Entwurf die Balkone in den Obergeschossen mit einer Auskragung von jetzt noch 2,30 m deutlich zurückgenommen worden und überschreiten die Baugrenze, bis zu der eine Bebauung mit drei Vollgeschossen erfolgen darf, lediglich noch um 1,50 m. Der Vertre-

ter von SUBV erklärt dazu, dass eine Überschreitung bis zu diesem Maß generell genehmigt werde. Der eingeschossige rückwärtige Flachbau springe in den nun vorliegenden Planungen mit der Gebäudekante um 4,22 m von der rückwärtigen Baugrenze zurück (dazwischen seien Terrassenanlagen und ein 50 cm breiter und begrünter Begrenzungsstreifen vorgesehen).

In der anschließenden Diskussion wird seitens des Ausschusses insbesondere der eingeschossige Flachbau im rückwärtigen Bereich als deutliche Zäsur im dortigen Wohnumfeld gesehen. Der Vertreter des Bauressorts macht deutlich, dass er zu überprüfen habe, ob das beabsichtigte Bauvorhaben baurechtlich zulässig sei. Die nun vorgebrachten Bedenken hätten 1986 im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens berücksichtigt werden können, indem für den Fall eines Abrisses des bisherigen Bestandsgebäudes die rückwärtige Fläche als nicht (mehr) überbaubar hätte vorgesehen werden können. Dies sei allerdings seinerzeit nicht geschehen und somit jetzt eine eingeschossige Überbauung durch den Bauherrn vorgesehen, die auch entsprechend zu genehmigen sei.

Die anwesenden Anlieger des betrachteten Grundstücks sehen die Gesamtplanung dagegen als insgesamt unproblematisch. Ihnen gehe es vielmehr aus Sicherheitsgründen (die derzeitige Baulücke schaffe ungewollte rückwärtige Zugänglichkeiten zu den benachbarten Grundstücken) um eine rasche Bebauung des Bereiches. Auch eine vom Beirat seinerzeit gewünschte gewerbliche Nutzung des Erdgeschosses werde aufgrund verschiedener Leerstände von Ladenlokalen im direkten Umfeld als wirtschaftlich nicht tragfähig eingeschätzt.

Der Fachausschuss bedankt sich bei den Referenten und anwesenden Anliegern für deren Ausführungen. Er weist darauf hin, dass er noch einige Details zum Bauvorhaben in einem nichtöffentlichen Rahmen zu klären habe. Nach offizieller Vorlage des Antrages durch die Stadtplanung werde der Beirat dann eine Stellungnahme abgeben.

Top 5 – Kantstraße: Zusätzliche Sperrpfähle im Übergang zum Parkeingang Neustadtscontrescarpe

Der Antragsteller bekräftigt, dass die Neugestaltung im Einmündungsbereich der Kantstraße zur Neustadtscontrescarpe mit einer Baumnase aus seiner Sicht zu einer Verschlechterung der Sichtverhältnisse im Übergang zum gegenüberliegenden Parkeingang führe. Dies werde durch direkt davor abgestellte Fahrzeuge noch verstärkt. Insbesondere für Kinder, die die im Park liegende Spielfläche erreichen wollten, stelle die Situation ein erhöhtes Gefahrenpotenzial dar, das allerdings vermindert werden könnte, indem der Zugang zum Park z.B. durch die Installation von zusätzlichen Sperrpfählen permanent freigehalten werde.

Der Vertreter des ASV weist darauf hin, dass der Parkzugang auch regelmäßig als Zufahrt für Unterhaltungsfahrzeuge des Umweltbetriebes Bremen benutzt werde. Dies müsse bei einer möglichen Umsetzung berücksichtigt werden.

Die Fachausschussmitglieder unterstützen den Antrag des Bürgers und bitten das ASV, unter Berücksichtigung der dargestellten Notwendigkeiten einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr) bittet das Amt für Straßen und Verkehr, unter Berücksichtigung des notwendigen Erhalts einer Zufahrt für Unterhaltungsfahrzeuge des Umweltbetriebs Bremen (UBB) im Bereich des Parkzugangs gegenüber der Kantstraße eine bauliche Lösung zu prüfen und dem Beirat einen entsprechenden Umsetzungsvorschlag zu unterbreiten.
(einstimmig)

Top 6 – Buntentorsteinweg zwischen Geschworenen- und Kirchweg: Neuordnung der Fahrspuren in stadtauswärtiger Fahrtrichtung (Anhörung ASV)

Der Vertreter des ASV erläutert, dieser Bereich habe sich in der Vergangenheit als Unfallschwerpunkt für Radfahrer herausgestellt. Untersuchungen hätten ergeben, dass dieser Umstand offenbar auf die räumliche Enge für Radfahrer zwischen den parkenden Fahrzeugen und dem motorisierten Verkehr auf der benachbarten Fahrspur zurückzuführen sei. Die dort verlaufenden Straßenbahnschienen stellten dabei eine zusätzliche Gefährdung dar. Durch die Neuordnung solle die Fahrspur für den motorisierten Verkehr auf 2,40 m verengt werden, gleichzeitig der nebenliegende Bereich für Radfahrer auf 1,80 m aufgeweitet und somit deren Bewegungsradius deutlich erhöht werden. In der anschließenden Diskussion wird sowohl von den Fachausschussmitgliedern als auch aus dem Publikum aufgrund der in der Örtlichkeit vorhandenen Gegebenheiten eine tatsächliche Verbesserung der Situation durch die beabsichtigten Maßnahmen angezweifelt.

Der Fachausschuss verweist den Sachverhalt in Abstimmung mit dem ASV zur weiteren Befassung in den entsprechenden Fachausschuss des kommenden Beirates.

Top 7 – Ottostraße: Aufstellung Fahrradbügel auf der Fahrbahn (Anhörung ASV)

Beschluss:

Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr) stimmt der vorgesehenen Maßnahme zu.

(einstimmig)

Top 8 – Große Krankenstraße: Beschilderung für ruhenden Verkehr (Anhörung ASV)

Beschluss:

Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr) stimmt der vorgesehenen Maßnahme zu.

(einstimmig)

Top 9 – Delmestraße: Aufstellen von Fahrradständern

Im Nachgang des Ortstermins vom 22.04.2015 werden auf entsprechenden Vorschlag von Anwohner_innen und in Abstimmung mit der Unterhaltungsabteilung des ASV folgende zwei zusätzliche Standorte für eine testweise Installation auf der Restverkehrsfläche zwischen Geh- und Radweg benannt:

- **in Höhe Haus-Nr. 31 und**
- **in unmittelbarer Nachbarschaft des bereits bestehendes Bügels in Höhe Haus-Nr. 40**

Top 10 – BSAG-Haltestellen Willigstraße und Stenumer Straße: Barrierefreier Umbau (Anhörung BSAG)

Beschluss:

Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr) stimmt den vorgesehenen Maßnahmen zu.

(einstimmig)

Top 11 – Globalmittelantrag des ADFC Landesverband Bremen e.V., Tour de Natur in die Neustadt (Huckelriede) am Sonntag, den 28.06.2015, Antragssumme: 800,00 €

Beschluss:

Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr) stimmt der Vergabe von Globalmitteln in Höhe von 800,00 € zu.

(einstimmig)

Top 12 – Berichte des Amtes

- 08.05. – 05.06.2015 „Konsum Kompass“ mit verschiedenen Veranstaltungen in der Hochschule Bremen
- Fahrradstadtplan Bremen 2015 ist neu im Fachhandel erhältlich

Top 13 – Verschiedenes

- Hinweis, dass auf dem Kleinkind-Spielplatz Am Werderufer inzwischen nahezu alle Spielgeräte defekt seien und seitens des zuständigen Umweltbetriebes Bremen nicht mehr repariert würden. Es wird vorgeschlagen, hier ggf. aus Globalmitteln die Neuaufstellung einiger Geräte zu unterstützen.
→ **Fachausschuss und Ortsamt nehmen den Hinweis auf**
- Aus dem Ausschuss wird festgestellt, dass die Kapazität der Fahrradbügel vor dem Neustädter Bahnhof nicht ausreiche. Inzwischen würden auch alternative Stellplätze unter der Hochstraße gesucht, was aber mitunter zu gefährlichen Situationen (Überquerungen) führe, da der Bereich ein ausgewiesener LKW-Stellplatz sei und in dieser Funktion sehr gut angenommen werde. Daher werde das Amt für Straßen und Verkehr um die Aufstellung zusätzlicher Bügel vor dem Bahnhof gebeten.
→ **Der Vertreter des ASV nimmt den Hinweis auf**

- Aus dem Ausschuss wird auf einen kürzlich in der ADFC-Mitgliederzeitschrift „pedal“ erschienenen Artikel zum Neubau der Radwege im Bereich der neu gestalteten Werderstraße hingewiesen. Dort sei dem Beirat vorgeworfen worden, diese für die Praxis unsinnige Lösung (Herstellung baulicher Radwege ausschließlich für einen Teilbereich des Straßenzuges) durchgesetzt zu haben. Richtig sei aber, dass der Beirat zwar für eine breitere Nebenanlage plädiert, darüber hinaus aber eine durchgehende Pflasterung entsprechend der Gehwegausführung vorgeschlagen hatte. Dieser Bereich hätte dann vom Radverkehr mitbenutzt werden können.
Der Vertreter des ASV ergänzt, dass der für den Bau der Werderstraße zuständige Investor diesen Vorschlag seinerzeit nicht mehr aufgreifen wollte. Daher seien die Nebenanlagen in der standardisierten Pflasterung ausgeführt worden.
- Aus dem Ausschuss wird nach dem Sachstand Verbindungsweg Thedinghauser Str. 115a gefragt. Das Ortsamt teilt mit, der Umweltbetrieb Bremen habe seine Zuständigkeit für eine mögliche Umgestaltung des Weges erklärt, allerdings vor weiteren Planungen noch die Notwendigkeit hausinterner Abstimmungen gesehen. Über die Ergebnisse würden Beirat und Ortsamt dann informiert.
- Aus dem Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass es im Bereich des Gottfried-Menken-Marktes größere Schlaglöcher gebe, die eine Unfallgefahr darstellten und dringend ausgebessert werden müssten.
→ **Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an die zuständigen Stellen zu**

Vanessa Werschky
Stellv. Ausschusssprecherin

Annemarie Czichon
Vorsitz

Michael Radolla
Protokoll

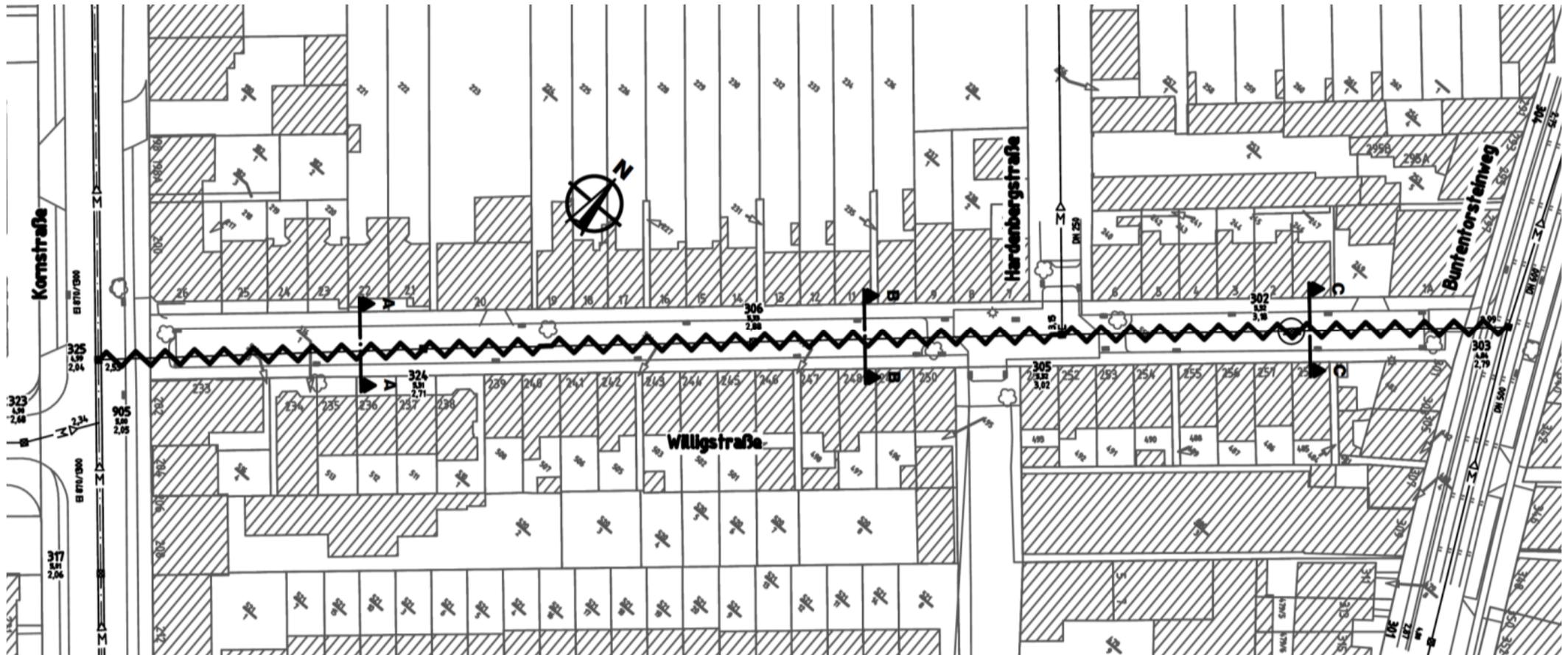
Information zum Kanalbau

Der Mischwasserkanal in der Willigstraße

Stand: 04.05.2015



Projekt Willigstraße



Kanal in der Willigstraße

Alter Abwasserkanal

- Baujahr: 1894
- Material: Steinzeug
- Kreisprofil: DN250 und DN300

Länge der Kanalbaumaßnahme

- ca. 220 m: in offener Bauweise

Neuer Abwasserkanal

- Material: PEHD (ein Kunststoff)
- Kreisprofil: DN300 und DN400
- Alle Anschlussleitungen zu den Grundstücken und zur Straßentwässerung werden in offener Bauweise erneuert

Bau von Gehweg und Straße, Neue Bäume

Breiten von Straße und Gehweg, Materialien

- Die Fahrbahnbreite (ca. 6m) und Gehwegbreite (1,9-2,1m) wird nicht geändert.
- Es wird eine neue, 3-teilige Rinne aus roten Betonsteinen gebaut.
- Im Gehweg vorhandenes Material wird wieder eingebaut, defektes Material wird ersetzt.
- Die vorhandene Hochpflasterung wird wie vorhanden wieder hergestellt.

Vorhandene Hochbeete bzw. Bäume

- Das Amt für Straßen und Verkehr ersetzt Hochbeete durch drei neue Bäume in neuen Baumpflanzbeeten mit Hochbord an ungefähr gleicher Stelle.

Gemeinsame Baudurchführung in der Willigstraße

Baudurchführung für Kanalisation durch hanseWasser

- Durchführung der Baumaßnahme: August 2015 bis April 2016
- Während der Baumaßnahme ist die Straße in Teilabschnitten voll gesperrt.
- Sie bleibt jeweils von einer Seite aus bis zur Baustelle befahrbar.

Baudurchführung für Versorgung durch wesernetz

- Vor Beginn des Kanalbaus wird die wesernetz Bremen GmbH ihren Leitungsbestand im sinnvollen Umfang erneuern.
 - Die Stromversorgung vor Haus-Nr. 7 – 26 und vor Haus-Nr. 250 – 257 wird erneuert.
 - Dort werden auch die Strom-Hausanschlüsse erneuert (27 Stk.).
 - Alte Gas-Anschlüsse werden erneuert (14 Stk.).

Kanalbau (Bauablauf)

Erster Bauabschnitt



Zweiter Bauabschnitt



Vorhandener Baumbestand in Hochbeeten wird neu sortiert:

- Drei ehemals vorhandene Hochbeete wurden abgeräumt.
- An ungefähr gleicher Stelle werden drei Bäume in Baumnasen eingesetzt.
- Alle fünf weiteren Bäume sollen erhalten bleiben.

Zu unseren Baustellen informieren wir ...

Die ganze Welt

- durch unser Baustellenradar im Internet

Die privaten Anlieger

- durch eine Wurfsendung vor Baubeginn

Ich informiere unter:
www.hanseWasser.de



Vielen Dank

Planung und Bauleitung erfolgt durch:

Thomas Wesch

- Ingenieurdienste Netz -

0421 /988-1325

wesch@hansewasser.de

